ARBEITSBLATT 3.1

Daten und Annahmen vor dem Termin

Messlücken sichtbar machen.

Eine Woche vorher ausfüllen. Jede Zahl: gemessen, geschätzt oder offen, mit Quelle, Person und Datum.

Aufgabe und Volumen

Brauchbarer Endzustand, berechtigte Fälle pro Zeitraum und Fallmix.

Aktive Teamzeit und Wartezeit

Alle Rollen addieren; Durchlaufzeit getrennt erfassen.

Prüfung Nacharbeit und Pflege

Was ist bereits enthalten, was fehlt, wer kann es messen?

Datenzugang und Finanzen

Quellsystem, Rechte, Stundensatz falls vereinbart und Budgetverantwortliche.

PRÜFKRITERIUM

Leere Felder werden nicht als null interpretiert.

ARBEITSBLATT 3.2

Prozessvergleich bis zum brauchbaren Ergebnis

Vollständige aktive Zeit vergleichen.

Den heutigen und künftigen Ablauf mit denselben Grenzen beschreiben. Ein Blatt je Fallart.

Start und Ende

Auslöser, zulässiger Fall und fachlich brauchbares Endergebnis.

Heutiger Ablauf

Vorbereitung, Suche, Bearbeitung, Prüfung, Übergabe und Nacharbeit je Rolle mit Minuten.

Künftiger Ablauf

Dieselben Schritte plus neue Prüfung, Korrekturen und laufende Pflege.

Vergleichsgrenzen und offene Zeit

Wartezeit separat. Nacharbeit nur zusätzlich, wenn nicht in den anderen Schritten enthalten.

PRÜFKRITERIUM

Alle beteiligten Rollen und jeder Aufwand genau einmal enthalten.

ARBEITSBLATT 3.3

Execution Unit und Nutzung

Erledigte Arbeit reproduzierbar zählen.

Definition an Normalfall, Fehler und Wiederholung testen. Für die Basis-Handrechnung gelten 1.000 berechtigte Fälle pro Jahr, 70 % Nutzung und 10 bisherige bzw. 7 künftige aktive Teamminuten je Fall. Im Feld zur Nutzungsquote genutzte Fälle und freigesetzte Stunden mit Rechenweg notieren. Erst danach mit dem Szenarienrechner vergleichen.

Eine Einheit ist erledigt wenn

Objektiver Endstatus und fachliche Qualitätsbedingung.

Zählt und zählt nicht

Fehler und technische Wiederholungen nicht zählen. Übergaben nur, wenn vorher als Ergebnis vereinbart.

Volumen Nenner und Nutzung

Alle berechtigten Fälle, davon tatsächlich mit Lösung bearbeitet. Nutzungsabschlag genau einmal.

Quelle und Nachzählung

Fallkennung, Systemstatus, Zeitstempel, Duplikatschlüssel und Prüfperson.

PRÜFKRITERIUM

Ein unabhängiger Prüfer kann Zählung und Nenner rekonstruieren.

ARBEITSBLATT 3.4

Value Ledger und Doppelzählung

Ereignisse eindeutig bewerten.

Ein Ereignis pro Eintrag. Klassen aus dem Katalog verwenden und Messwert von Vertragsbewertung trennen. Den vollständigen Basis-/Abwärtsfall im Druckanhang rechnen; dort stehen alle Eingaben, Zwischenschritte und Sollwerte.

Ereignis und Wertklasse

Avoided, Accelerated, Enabled oder Outcome; Quelle und Alternative ohne Lösung.

Menge Delta und Einheit

Zeitraum, Nutzung bereits enthalten ja/nein, Minuten oder Stunden explizit.

Überschneidung und Ausschluss

Welcher Aufwand steckt bereits in einer anderen Zeile? Enabled sichtbar, nicht als Vertragswert verrechnen.

Bewertungsregel und Status

Katalogformel: Menge × Prozessdelta × Standardwert × Zurechnung × Confidence. Prozentwerte als Faktoren, Regel aktuell von Overmind prüfen lassen.

PRÜFKRITERIUM

Keine Zeit oder Ausgabe wird in zwei Ereignissen verrechnet.

ARBEITSBLATT 3.5

Cost Card und Kostenbasis

Arbeitswert und reale Kosten unterscheiden.

Nur vereinbarte Standardwerte einsetzen. Ohne Stundensatz nur Stunden zeigen. 03_Wert_Szenarien_DE.html oder die Rechentabellen im PDF-Druckanhang verwenden. Pflegezeit außerhalb der Fallbearbeitung erfassen; dieselbe Prüfung nicht doppelt zählen.

Standardwert

Einheit, Währung, Betrag, Quelle, Vereinbarung und Gültigkeit.

Einmalige und laufende Kosten

Quellenaufbereitung, Integration, Geräte, Tests, Nutzung, Support, Prüfung und Wissenspflege.

Kapazität und Zahlungswirksamkeit

Welche konkrete Ausgabe entfällt, wer bestätigt dies und wann?

Szenario und offene Angaben

Basis/Abwärtsfall im Druckanhang ausfüllen: genutzte Fälle, freie Stunden, angepasster Kapazitätswert, laufender Aufwand, Jahresnetto, Einmalkosten und gesonderte Zahlungswirkung. Offenes bleibt leer.

PRÜFKRITERIUM

Brutto, laufende Kosten, Netto und zahlungswirksamer Anteil sind getrennt.

ARBEITSBLATT 3.6

Control Envelope und Gegenmetriken

Zurechnung und Qualität absichern.

Je Ereignis ausfüllen. Keine generischen Prozentwerte als feste Vertragswerte übernehmen.

Einflussbereich

A Direct Control, B Shared Control, C External. Externe Ereignisse nicht als eigenen Outcome zurechnen.

Zurechnung und Confidence

Anteil mit Begründung; Messunsicherheit separat und vor der Periode vereinbaren.

Ausschlüsse und Mitwirkung

Welche Entscheidungen, Ressourcen oder Freigaben liegen außerhalb?

Gegenmetrik und Stoppregel

Formel, Nenner, Qualitätsgrenze, Prüfperson und Reaktion bei Verletzung.

PRÜFKRITERIUM

Jede Zeitmetrik hat eine Qualitätsprüfung mit definierter Grundgesamtheit.

ARBEITSBLATT 3.7

Baseline und Belege

Vergleich vor der Veränderung vereinbaren.

Je KPI oder Ereignis wiederverwenden. Zeitraum repräsentativ wählen und Freigabe dokumentieren.

KPI und Vergleich

Formel, Nenner, Zeitraum, Fallmix, Normalisierung und Vergleichsgruppe falls möglich.

Datenquelle und Qualität

Feldnamen, Vollständigkeit, Zugriff, Zeitstempel und bekannte Verzerrungen.

Beleg pro Ereignis

Fall-ID, Quellstatus, Ergebnisprüfung, Ablage und zulässiger Zugriff.

Freigabe Einfrieren und Änderung

Verantwortliche, Version, Datum, Änderungsgrund und erneute Zustimmung.

PRÜFKRITERIUM

Ein Prüfer kann Vergleich und Werte aus zugänglichen Belegen reproduzieren.

ARBEITSBLATT 3.8

Observe-Umfang und Entscheidung

Die Messung in einen begrenzten Pilot überführen.

Gemeinsam mit Sponsor und Controlling ausfüllen. Vertragswerte separat freigeben lassen.

Umfang und Ausnahmen

Aufgabe, Standorte, Rollen, Systeme, Sprachen, Servicezeiten und ausgeschlossene Aktionen.

Abnahmekriterien

Nutzung, brauchbares Endergebnis, Zeitbasis, Qualität, Pflegeaufwand und offene Daten.

Bereitschaft und Vertragsfragen

Baseline, Cost Card, Control Envelope und Belegspur; Hurdle, Outcome Cap und Total Cap aktuell prüfen.

Entscheidungsregel und Aufgaben

Stoppen, anpassen oder fortsetzen; wer entscheidet anhand welcher Daten bis wann?

PRÜFKRITERIUM

Jede Bereitschaftslücke hat Person, Datum und vorläufige Begrenzung.

A Fiktiver vollständiger Zahlenfall

Eine aktive Prozessgrenze für beide Szenarien. Künftige Fallzeit enthält Vorbereitung, Gespräch, fallbezogene Prüfung, Übergabe und Nacharbeit.

Eingabe	Basis	Abwärts	Einheit / Abgrenzung
Berechtigte Fälle / Jahr	1.000	1.000	Fälle
Nutzung	70 %	40 %	%
Aktive Teamzeit heute	10	10	min / Fall
Aktive Teamzeit künftig	7	8,5	min / Fall
Vereinbarter Stundensatz	50	50	EUR / h
Zurechnung	80 %	80 %	%
Evidenzfaktor	90 %	75 %	%
Zusätzliche zentrale Pflege	8	12	h / Jahr
Neue externe Jahresausgabe	300	450	EUR / Jahr
Einmaliger wirtschaftlicher Aufwand	1.000	1.000	EUR
Bestätigt wegfallende Jahresausgabe	200	0	EUR / Jahr
Davon zahlungswirksame Einmalkosten	1.000	1.000	EUR

Pflege ist zusätzliche interne Zeit außerhalb der Fallbearbeitung. Externe Jahresausgaben zählen im Modell als Kosten und als neue Ausgaben. Die bestätigte Ausgabensenkung ist bereits ein Teil des bewerteten Kapazitätseffekts und wird nicht zusätzlich addiert. Alle Zahlen sind fiktiv; keine Vertrags- oder Preiszusage.

B Lösung mit allen Zwischenschritten

Zuerst unabhängig auf Papier oder im Offline-Rechner rechnen. Geldwerte setzen den vereinbarten Stundensatz und vollständige Kosten voraus.

Ergebnis	Basis	Abwärts	Rechenregel
Genutzte Fälle	700	400	Fälle × Nutzung
Freie aktive Teamstunden	35	10	genutzte Fälle × (heute - künftig) / 60
Kapazitätswert EUR	1.750	500	Stunden × Stundensatz
Angepasster Wert EUR	1.260	300	Kapazitätswert × Zurechnung × Evidenz
Zusätzliche Pflege EUR	400	600	Pflegestunden × Stundensatz
Laufender Modellaufwand EUR	700	1.050	Pflege + neue externe Ausgabe
Wirtschaftlicher Jahresnettoeffekt EUR	560	-750	angepasster Wert - laufender Aufwand
Wirtschaftlich Jahr 1 EUR	-440	-1.750	Jahresnetto - einmaliger Aufwand
Wirtschaftlich drei Jahre EUR	680	-3.250	3 × Jahresnetto - einmaliger Aufwand
Jährliche Zahlungswirkung EUR	-100	-450	wegfallende Ausgabe - neue externe Ausgabe
Zahlungswirkung Jahr 1 EUR	-1.100	-1.450	jährliche Zahlung - zahlungswirksame Einmalkosten
Zahlungswirkung drei Jahre EUR	-1.300	-2.350	3 × jährliche Zahlung - zahlungswirksame Einmalkosten
Nutzung für Jahresnetto null	38,89 %	140 % unerreichbar	Aufwand / Wert bei 100 % Nutzung

Wirtschaftlicher Jahresnettoeffekt kann positiv sein, während keine geringere Ausgabe entsteht. Unbekannte Pflege bleibt offen und erzeugt keinen belegten Nettowert. Kein Hochlauf, keine Steuern, Abzinsung, Inflation oder zusätzlichen Fehler-/Stillstandswerte; kein BOI-Vertragsrechner.

C Eigene Szenarien Eingabeblatt

Beleg, Verantwortliche und Zeitraum nennen. Unbekannt leer lassen; 0 nur bei belegter Null. Nutzung genau einmal anwenden.

Eingabe	Basis	Abwärts	Einheit / Quelle / Person / Datum
Berechtigte Fälle / Jahr			Fälle
Nutzung			%
Aktive Teamzeit heute			min / Fall
Aktive Teamzeit künftig			min / Fall
Vereinbarter Stundensatz			EUR / h
Zurechnung			%
Evidenzfaktor			%
Zusätzliche zentrale Pflege			h / Jahr
Neue externe Jahresausgabe			EUR / Jahr
Einmaliger wirtschaftlicher Aufwand			EUR
Bestätigt wegfallende Jahresausgabe			EUR / Jahr
Davon zahlungswirksame Einmalkosten			EUR

Gleiche Prozessgrenze? _____ Pflege außerhalb der Fallzeit? _____ Budgetbeleg zur Ausgabensenkung? _____
Fall / Standort / Zeitraum / Version: _____

D Eigene Szenarien Ergebnis und Entscheidung

Kapazität, wirtschaftlicher Nettoeffekt und Zahlungswirkung getrennt beurteilen. Fehlende Werte verhindern die betroffene Berechnung.

Ergebnis	Basis	Abwärts	Rechenregel / Nachweis
Genutzte Fälle			Fälle × Nutzung
Freie aktive Teamstunden			genutzte Fälle × (heute - künftig) / 60
Kapazitätswert EUR			Stunden × Stundensatz
Angepasster Wert EUR			Kapazitätswert × Zurechnung × Evidenz
Zusätzliche Pflege EUR			Pflegestunden × Stundensatz
Laufender Modellaufwand EUR			Pflege + neue externe Ausgabe
Wirtschaftlicher Jahresnettoeffekt EUR			angepasster Wert - laufender Aufwand
Wirtschaftlich Jahr 1 EUR			Jahresnetto - einmaliger Aufwand
Wirtschaftlich drei Jahre EUR			3 × Jahresnetto - einmaliger Aufwand
Jährliche Zahlungswirkung EUR			wegfallende Ausgabe - neue externe Ausgabe
Zahlungswirkung Jahr 1 EUR			jährliche Zahlung - zahlungswirksame Einmalkosten
Zahlungswirkung drei Jahre EUR			3 × jährliche Zahlung - zahlungswirksame Einmalkosten
Nutzung für Jahresnetto null			Aufwand / Wert bei 100 % Nutzung

Entscheidung stoppen / anpassen / weiterplanen: _____

Qualitätsgrenze, offene Annahme, Person und Termin: _____